



NEWSLETTER, Mai 2023

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

diese Themen finden Sie heute in unserem Newsletter:

- CCS - Positionspapier
- LNG (verflüssigtes Erdgas) in Brunsbüttel
- Volksinitiative Rette den Bürgerentscheid
- Freiwillige Mitgliedsbeiträge

CCS – Positionspapier

Wir haben in einem Bündnis von Umweltverbänden eine gemeinsame Position zu CCS erarbeitet. Diese Position hat der Runde Tisch zu einem Forderungspapier zusammengefasst.

<https://energiewende-2030.de/hochlauf-ccs-jetzt-stoppen/>

Wir bitten darum, dieses Forderungspapier zu unterstützen und zu verbreiten.

Hintergrund:

Derzeit versucht das Bundeswirtschaftsministerium, CCS in Deutschland zu etablieren. Die „Carbon Management Strategie“ soll mit dem vorgegebenen Ziel entwickelt werden, CCS in Deutschland zu ermöglichen. Eine ergebnisoffene Diskussion ist ausdrücklich nicht erwünscht und möglich.

Auch der Landtag von Schleswig-Holstein hat das Thema CCS trotz einstimmiger Beschlüsse gegen diese Technik wieder aufgegriffen. Hier ist eine Auswahl an

Stellungnahmen dazu:

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01236.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01100/umdruck-20-01176.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01100/umdruck-20-01188.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01224.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01225.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01231.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01239.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01100/umdruck-20-01139.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01100/umdruck-20-01197.pdf>

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01200/umdruck-20-01211.pdf>

LNG in Brunsbüttel

In Brunsbüttel ist die FSRU (Schwimmende Speicher- und Regasifizierungseinheit) Hoegh Gannet in Betrieb genommen worden. Die Folgen für die Bevölkerung sind dramatisch. Wie offizielle Messungen bestätigt haben, wird die Nachtruhe durch Lärm, auch und besonders in den tiefen Frequenzen, dauerhaft gestört. Das gilt selbst dann, wenn kein LNG umgeladen oder regasifiziert wird. Gleichzeitig wird der Bau der Anbindungsleitung von Brunsbüttel nach Hetlingen vorangetrieben, obwohl es dafür keinen Bedarf gibt. Derzeit werden nur rund 2 Mrd. m³ Erdgas pro Jahr eingespeist. Davon werden vor Ort rund 1,5 Mrd. m³ durch die Industrie und Haushalte verbraucht. Zudem steht schon eine Pipeline für den Transport von 3,5 Mrd. m³ Erdgas bereit. Mit der Pipeline werden Moorflächen dauerhaft geschädigt und damit die Klimakrise weiter angeheizt.

Die Pläne für LNG-Terminals sind durch Überkapazitäten geprägt und gefährden die Energiewende und die Klimaziele. Derzeit haben wir eine Lücke von ca. 7 Milliarden Kubikmeter. Um diese Lücke zu schließen, werden Kapazitäten von 70 Milliarden Kubikmeter geplant. Das ist die 10-fache Menge des eigentlichen Bedarfs in Deutschland.

Das LNGG (LNG-Beschleunigungsgesetz) gilt nur zur Abwendung einer Gasmangellage in Deutschland.

https://newclimate.org/sites/default/files/2022-12/lng_deutschland_web_0.pdf

Der Widerstand gegen LNG wächst deutschlandweit.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/lng-pipeline-protest-berlin-ruegen-100.html>

<https://www.sueddeutsche.de/kolumne/lng-gas-naturschutz-umweltschutz-1.5656066>

Volksinitiative Rette den Bürgerentscheid

Der Landtag hat ein Gesetz der schwarz-grünen Landesregierung beschlossen, das Bürgerentscheide auf kommunaler Ebene weitgehend verhindern wird. Mit den am 23. März 2023 beschlossenen Einschränkungen von Bürgerbegehren in Schleswig-Holstein wird ausgerechnet am 90. Jahrestag des Ermächtigungsgesetzes ein wertvolles Stück Demokratie abgebaut. Die Behauptung der Landesregierung, es ginge um die Förderung der Energiewende, ist unwahr. Die Landesregierung hatte noch Anfang 2023 mitgeteilt, dass sie keinerlei Erkenntnisse habe, dass Bürgerbegehren oder Umweltverbände jemals ein Windrad oder eine Flächensolaranlage in unserem Bundesland verhindert hätten. Vielmehr sollen fossile Projekte, wie z.B. neue Erdgasleitungen und LNG-Terminals durchgedrückt werden.

Deshalb ist unsere Bürgerinitiative Mitglied im Bündnis für diese Volksinitiative. Wir bitten darum, Unterschriftenlisten zu bestellen, Unterschriften zu sammeln und auf die Volksinitiative hinzuweisen.

<https://rettet-den-buergerentscheid.de/>

Hier ist der Link zur Bestellung von Plakaten in A1 über die SPD:

<https://spd.sh/volksinitiative>

Es gibt bereits Resonanzen:

<https://www.kn-online.de/schleswig-holstein/jetzt-startet-volksinitiative-gegen-einschnitte-bei-buergerbegehren-in-sh-MZXDRRJAFFREOFWMNEH6JPP6MQ.html>

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Initiative-setzt-sich-gegen-geplante->

[Einschnitte-bei-Buergerbegehren-ein,buergerbegehren168.html](https://www.n-tv.de/regionales/hamburg-und-schleswig-holstein/Volksinitiative-fuer-Buergerbegehren-im-Norden-gestartet-article24069512.html)

<https://www.n-tv.de/regionales/hamburg-und-schleswig-holstein/Volksinitiative-fuer-Buergerbegehren-im-Norden-gestartet-article24069512.html>

Freiwillige Mitgliedsbeiträge

Auf der Mitgliederversammlung im November 2018 wurde beschlossen, die Mitglieder der Bürgerinitiative um freiwillige Mitgliedsbeiträge zu bitten. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Aufruf, einen freiwilligen, jährlichen Mitgliedsbeitrag*) zu leisten, gut angenommen wird. Dies gibt uns mehr Planungssicherheit für kommende Aktionen.

Vielen Dank dafür!

*) Empfehlung: einfache Mitglieder 12 €; Gemeinden 150-300 €; Kreise 1500 €

Der Vorstand

Wir wünschen allen Gesundheit und einen ungebrochenen Kampfgeist für unsere gemeinsame Zukunft. Wir hoffen, dass wir uns zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung wieder sehen können.

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Knof

Spendenaufruf

Jede Spende hilft!

Für unsere Arbeit, wie z.B. den Druck von Plakaten, Unterschriftenlisten und Flyern und laufende Kosten benötigen wir neben unserem ehrenamtlichen Engagement auch Geld.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 200 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen und auf Wunsch erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. tätigen.

IBAN: DE86 2176 3542 0007 7190 19

BIC: GENODEF1BDS

bei der VR-Bank

Jetzt spenden

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/Kein-CO2-Endlager-175897405789374/>

https://twitter.com/ccs_stoppen

Hinweis: Unsere Newsletter enthalten meistens mehrere Links und werden deshalb von vielen Email-Anbietern als "Spam" markiert. Um dies zu verhindern, setze unsere Email-Adresse newsletter@keinco2endlager.de auf die Liste vertrauenswürdiger Kontakte. Dann landen die Newsletter nicht im Spam-Ordner, sondern im Posteingang.

[Daten ändern, oder abmelden](#) | [Online ansehen](#)
© Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.